

Berufsbildung

Drei Länder und ein Projekt

Eine Zuger Berufsschule engagiert sich bei einem Pilotprojekt für Lernende aus Deutschland, der Slowakei und der Schweiz.

Diesen Herbst fand in der Zentralschweiz das erste schweizerische Ausbildungsmodul «Brain and Collab» für angehende Polymechanikerinnen, Elektroniker, Konstrukteurinnen und Automatiker aus drei Ländern statt. Das



Das Projekt «Brain and Collab» zeigt, wie Zusammenarbeit über Kantons- und Landesgrenzen hinweg einen Mehrwert für die Berufsbildung schaffen kann.

Bild: Sophie Krüsi

«Die Planung und die Realisierung des Projekts war eine Herausforderung.»

Andrea Turtschi, Leiterin
Koordinationsstelle
Auslandpraktika am GIBZ

Modul wurde von den Berufsschulen Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug (GIBZ), Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) und Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) als Pilot lanciert. «Mit dem Ausbildungsmodul Brain and Collab «revanchierten» wir

uns für die zahlreichen, von unseren Partnern im Ausland angebotenen Module, die unsere Lernenden seit sechs Jahren besuchen dürfen. Diese technischen Aus- und Weiterbildungsmodul werden in englischer Sprache durchgeführt», führt Beat Wenger, Rektor des GIBZ, aus. In der letzten Septemberwoche trafen sich die Lernenden aus München und Weiden (Deutschland), Spisska Nova Ves (Slowakei) und die Teilnehmenden aus der Zentralschweiz. Wäh-

rend einiger Tage arbeiteten die Lernenden aus verschiedenen technischen Berufen am Berufsbildungszentrum Goldau in Dreiergruppen an einem berufsbezogenen Projekt. Sie erhielten die Aufgabe, ein Kühlbad für Rohlinge mit einer Wasserstandsregelung zu planen und auch als Prototyp zu bauen. Andrea Turtschi, Leiterin Koordinationsstelle Auslandspraktika Leonardo da Vinci am GIBZ, weiss: «Die Planung und die Realisierung des Projekts in den internatio-

nal gemischten Teams war eine technische und kommunikative Herausforderung, nicht nur für die jungen Berufsleute, sondern auch für die betreuenden Lehrpersonen.» Nach der theoretischen und praktischen Arbeit erhielten die Lernenden auch die Chance, gruppenweise in einer der vier beteiligten Schwyzer Industriefirmen – LCA-Automation, Pamasol, Verwo und Uiker – einen Einblick in deren Produktentwicklung zu nehmen. **ar**